

OK

Diese Website verwendet Cookies. Cookies gewährleisten den vollen Funktionsumfang unseres Angebots, ermöglichen die Personalisierung von Inhalten und können für die Auspielung von Werbung oder zu Analyse Zwecken gesetzt werden. Lesen Sie auch unsere [Datenschutz-Erklärung!](#)

[Cookie Consent plugin for the EU cookie law](#)

WAZ

Adresse dieses Artikels:

<http://www.waz.de/staedte/gelsenkirchen/buehne-frei-fuer-die-evangelische-gesamtschule-aus-bismarck-am-mir-id208912745.html>

KULTURELLE BILDUNG

Bühne frei für die Evangelische Gesamtschule aus Bismarck am MiR

Sibylle Raudies 08.12.2016 - 07:00 Uhr



Foto: Martin Möller

Michael Schulz (re.), Intendant des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen, und Volker Franken, Leiter der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen, stellen am Dienstag, dem 29.11.2016, im Großen Haus des MiR die Kooperation für das Schuljahr 2016/17 vor. Betreut wird die theaterpädagogische Zusammenarbeit von Sandra Wildgrube (v.l.) vom Musiktheater sowie Kathrin Albrecht, Jenny Meyer (beide EGG) und Katja Fischer (MiR). Foto: Martin Möller / Funke Foto Services

GELSENKIRCHEN. Das Musiktheater im Revier hat eine neue Partnerschule für die Theatersaison 2016/17: Die Evangelische Gesamtschule in Gelsenkirchen-Bismarck.

Anzeige

[Theater Kartenvorverkauf](#)



Sichern Sie sich jetzt Tickets für viele Theaterstücke bei Eventim!

www.eventim.de

Sie sind Wunschpartner, das Musiktheater im Revier (MiR) und die Evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen (EGG) in Bismarck. Dass es „erst“ im zehnten Jahr der Schulpartnerschaftsprojektes des Musiktheaters geklappt hat, hat also nichts mit mangelndem Interesse aneinander zu tun.

Gesamtschule hat zahlreiche Verbindungen zum MiR

Im Gegenteil. EGG-Schulleiter Volker Franken gesteht, dass er schon lange eine Bindung ans Musiktheater im Revier hat. Die Tochter hat ein Praktikum in den Malerwerkstätten gemacht, er selbst war schon als Kind mit den Eltern hier, in seiner Schule besteht ohnehin dank ständiger Mitarbeit am „Move!“-Projekt eine enge Bindung ans Haus. „So eine Zusammenarbeit kostet Zeit und Geld. Aber sie bringt auch Spaß und Erlebnisse, an die man sich als Schüler und Lehrer noch lange erinnert“, ist er sicher.

Interessante Impulse für das Musiktheater

Theaterpädagogin Katja Fischer, die die Schulpartnerschaften betreut, indes hat schon lange auf eine Partnerschaft mit der EGG hingearbeitet. „Die Schule ist so schön, die Atmosphäre so offen, es gibt einen starken Musikbereich..“ schwärmt sie.

MiR-Generalintendant Michael Schulz ist vom gegenseitigen Wirken und Nutzen dieser Partnerschaften überzeugt. „Es gibt dadurch Einsicht in Prozesse im Theater, aber auch in der Schule. Wir nutzen diese Erkenntnisse auch für unsere Positionierung in der Theaterkunst, bei Themen und Ästhetiken. Wir haben schon interessante Impulse bekommen in den letzten Jahren,“ betont er.



MiR-Intendant Michael Schulz (re.) und Volker Franken, Leiter der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen hatten sichtlich Spaß bei der Vereinbarung der Kooperation.
Foto: Martin Möller

Zur Partnerschaft gehört zum einen, dass jeder Schüler (und Lehrer) der Schule im Jahr der Zusammenarbeit mindestens eine Vorstellung im MiR besucht. Zum anderen gibt es jedoch auch Workshops, in denen diese Besuche vorbereitet werden.

Opernbesuch wird mit Workshops vorbereitet

Speziell an der EGG wird zudem die Inszenierung der Oper „Die Passagierin“, von Mieczysław Weinberg und das umfangreiche Begleitprogramm dazu stark genutzt. Die Oper thematisiert die Begegnung einer Auschwitz-Überlebenden und einer ehemaligen KZ-Aufseherin in den 60er Jahren. Die EGG setzt sich mit der jüdischen Geschichte und der Nazi-Vergangenheit generell besonders intensiv auseinander. So könne das im Theater Erfahrene auch in den Unterricht einfließen, schwärmt Jenny Meyer, die gemeinsam mit Kathrin Albrecht an der EGG die MiR-Partnerschaft organisiert. Für „Die Passagierin“ haben EGG-Schüler auch schon Plakate entworfen, die im Foyer des Großen Hauses zu

bewundern sind.

Musische Fächer spielen im Lehrplan eine große Rolle

Die Theaternähe zeigt sich an der EGG auch daran, dass Darstellen und Gestalten ein eigener Fachbereich und ein Hauptfach sind. „Aber bei uns gibt es durchaus auch Lehrer, die keine Verbindung zum Theater haben,“. Und die können wir mit der Partnerschaft überzeugen,“ hofft Volker Franken. Außerdem kämen die meisten Lehrer nicht aus Gelsenkirchen; im Gegensatz zu den Schülern, „das sind 100 Prozent Gelsenkirchener!“ Der Theatervirus hat die Schülerschaft übrigens längst erreicht. Die Schulvorstellungen für „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ etwa sind bereits ausgebucht.

Apropos buchen: Die Kosten für die Theaterpartnerschaft, die ja mit einem hochprofessionellen Begleitprogramm verbunden ist, halten sich in Grenzen. 2000 Euro pauschal für die Schule plus 7,50 Euro je Schüler für den Theaterbesuch, der ohnehin geplant war. An der Gesamtschule werden die Schülerkosten über die ganzjährigen Klassenkonten bezahlt. Für finanzschwache Familien, von denen es nicht wenige an der Schule gibt, wie Volker Franken betont, springt der Förderverein beim Ausgleich der Konten ein.

>>INFO:

Die Gesamtschulen Ückendorf und Horst waren bereits Partner des Musiktheaters im Revier, auch das Schalker Gymnasium konnte sich glücklich schätzen. Zwischenzeitlich gab es auch Partner aus Gladbeck und Bottrop.

Infrage kommen für die Partnerschaft auch andere **Schulformen**. Interessierte Schulen sollten sich allerdings jetzt schon informieren: Auskunft zum Kooperationsprojekt gibt Theaterpädagogin Katja Fischer unter Telefon 0209 4097-159.

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)
